

Max Steinebach, Buch- und Kunstverlag, München.

② In meinem Verlage erschien

Der alte Spielberg

Ein Erbauungs-Buch

für Selbstdenkende und ihre eigenen Wege Gehende.

588 Seiten 8°, elegant gebunden M. 7.50 ord.

„Der alte Spielberg“ ist ein moderner Lebensphilosoph, der auf dem Boden der natürlichen Weltanschauung steht und zwischen Tolstoi und Nietzsche etwa die Mitte einnimmt. Philosophie, sagt er, kann nur noch Philosophie sein, wenn sie freien Geistes ist, und so kann man sein „Erbauungsbuch“ auch die „Bibel des freien Geistes“ oder den „Koran des Weltmenschen“ nennen. Denn er spricht über die ersten und letzten Dinge dieser Welt, über Gott, Kirche, Staat und Gesellschaft, mit einem Freimuth, wie solcher bis jetzt kaum öffentlich zu Gehör gekommen. Er behandelt die Fragen: Gibt es einen Gott? Gibt es ein Jenseits? Und was ist der Tod? mit einer Gründlichkeit und Übersichtlichkeit, daß die Antworten, die er gibt, kaum noch einen Zweifel übrig lassen. Dabei ist das deutsche Gemüt und das deutsche Gewissen aus jeder Zeile herauszufühlen, so daß selbst der grimmigste Widersacher dem Buche Gerechtigkeit widerfahren lassen muß. Die 1. Abteilung erzählt uns: „Wie ich in dieser Welt mich einrichtete“. Die 2. behandelt „Die sittliche Wiedergeburt“. In Abteilung 3 erhält die Religion, in Abteilung 4 die staatlichen Gesetze ein neues auf natürlicher Weltanschauung beruhendes Fundament, das ethisch tiefer als das bisherige ist. Die 5. Abteilung gilt der „Einkehr im Geiste und im Gemüte“.

„Es finden sich“, schreibt ein Kritiker, „reizende Perlen philosophischer, auf das praktische Leben angewandter Reflexionen, Bilder und Parabeln eingestreut, deren graziöse Gestaltung auch den verwöhntesten Gourmand befriedigt.“

Den Schluß des Buches bildet ein Anhang: „Vom Weibe. Gutes und Böses“, wo sich „hinter den Gardinen“ die ergößlichsten Dinge abspielen. Kurzum, wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir das Buch, das sich mit Recht „Erbauungsbuch“ nennt, als eine ganz aparte Erscheinung auf dem literarischen Markte bezeichnen, mit der seine Kundenschaft bekannt zu machen der Sortimenter gewissermaßen verpflichtet ist, da das Publikum sich nun einmal daran gewöhnt hat, dem Rate und der Führung seines Buchhändlers zu folgen.

Ausnahmslos nur fest oder bar.

M. 7.50 ord., M. 5.50 netto, M. 5.— bar und 7/6.

München, Oktober 1906.

Max Steinebach.